

AUF WEN UND WAS DU LETZTLICH SETZT

**Der Mensch glaubt oft, des Schicksals Treiben
lässt ihn erblüh`n oder zerreiben.
Was Dich erhebt, Dich beugt herab,
was Dich bewegt, durch`s Leben hetzt,
Dein Weh und Wohl hängt davon ab,
auf wen und was Du letztlich setzt.**

**Mag sein, dass Menschen Dich belügen,
sodass sich sogar Balken biegen,
und man nicht sich auf sie verlassen kann,
wenn Du sie brauchst. Jedoch zuletzt
kommt es wohl immer darauf an,
auf wen und was Du wirklich setzt.**

**Du kannst auf „Wolke Sieben“ schweben,
und magst nach Macht, Geld, Ehre streben,
kein Leben, wenn Du es nicht spürst!
Was Du auch immer liebst und schätzt,
ob Du gewinnst, ob Du verlierst,
Du selbst bestimmst, auf was Du setzt.**

**Ein Menschenleben kann schnell enden,
das Schicksal sich zum Argen wenden;
es ist zerbrechlich jedes Glück.
Du lebst im Jetzt, im Hier und Heute.
Lieg` mit Vergang`nem nicht im Streite!
Beachte Deinen Augenblick.**

**Dein Augenblick, für Dich erfunden
von Schöpferkraft, genieß die Stunden,
in denen Dich Bewusstheit führt,
in denen Menschen Dich berühren
und damit zu Dir selber führen,
in denen Göttliches man spürt.**

Chotu

(Zum Geburtstag meiner lieben Frau Anne, Schüttorf, den 31.03.2012